

Patenschaft für Rathauspark

Achims Politik zeigt sich begeistert von Plänen der Bürgerstiftung

Von Ralf Michel

ACHIM. Gutes Sitzfleisch brauchten die Vertreter der Achimer Bürgerstiftung am Dienstagabend im Ratssaal, wurden dafür dann am Ende aber wenigstens belohnt. Einstimmig gab der Fachausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung grünes Licht für die Übernahme der Patenschaft für den Rathauspark durch die Bürgerstiftung.

Wie bereits gestern berichtet, wollen die Stifter den Rathauspark aus seinem Dornröschenschlaf holen und ihn in einen modernen und vor allem: lebendigen „Drei-Generationen-Park“ verwandeln.

Geschlagene vier Stunden mussten die Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung im Ratssaal ausharren, dann war ihr Tagesordnungspunkt an der Reihe. Dieter Scheid stellte die Pläne für den „Drei-Generationen-Park“ vor und erntete dafür durchweg Zustimmung: „Kann man nur unterstützen, eine sehr gute Idee“, so Walter Rau (SPD), „Klasse Thema“, fand Lars Gagelmann

(WGA), „ganz begeistert“, zeigte sich Einzelbewerber Jürgen Harder, und Christian Petrizki (CDU) wunderte sich, „dass wir aus der Politik auf diese außerordentlich gute Idee nicht selbst gekommen sind.“

Allerdings verhehlten Achims Politiker auch nicht, welches Detail der Bürgerstiftungspläne ihnen ganz besonders gefiel: „Das sind wir ja gar nicht gewohnt, dass wir nicht um einen Zuschuss gebeten werden“, lobte Werner Meinken (SPD) die diesbezügliche Zurückhaltung der Stifter. Scheid hatte zuvor ausgeführt, dass man sich zur Finanzierung des Projektes um Sponsoren und Fördertöpfe bemühen werde. „Und wir werden nur Projekte anschieben, die wir auch finanzieren können“, ergänzte die Vorsitzende der Bürgerstiftung, Ursula Lepper.

Der Abschluss eines Patenschaftsvertrages mit der Stadt als Eigentümer des Parks ermöglicht der Stiftung die schrittweise Umsetzung ihrer Pläne. Für die Pflege der Parkanlage und die Verkehrssicherungspflicht bleibt aber weiterhin die Stadt zuständig.